POMPEJANUM IN ASCHAFFENBURG

Pompejanum mit Schloss Johannisburg

Küche mit originalen Amphoren

Pompejanum

Am Hochufer des Mains steht im Schlossgarten das Pompejanum. Angeregt durch die Ausgrabungen in Pompeji ließ König Ludwig I. diese ideale Nachbildung eines römischen Wohnhauses von 1840 bis 1848 durch den Architekten Friedrich von Gärtner errichten – nicht als Villa für sich selbst, sondern als Anschauungsobjekt, das Kunstbegeisterten auch hierzulande das Studium der antiken Kultur ermöglichen sollte.
Um zwei Innenhöfe, das Atrium mit seinem Wasserbecken und das begrünte Viridarium im rückwärtigen Hausteil, sind im Erdgeschoss die Empfangs- und Gästezimmer, die Küche und die Speisezimmer angeordnet. Für die prachtvolle Ausmalung der Innenräume und die Mosaikfußböden wurden antike Vorbilder kopiert oder nachempfunden.

Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, konnte das Pompejanum seit 1960 in mehreren Phasen wieder restauriert und vervollständigt werden. Seit 1994 sind hier nun zusätzlich originale römische Kunstwerke aus den Beständen der Staatlichen Antikensammlungen und der Glyptothek in München zu sehen. Neben römischen Marmorskulpturen, Kleinbronzen und Gläsern zählen zwei Götterthrone aus Marmor zu den wertvollsten Ausstellungsstücken. Zusätzlich finden jährlich wechselnde Sonderausstellungen zu archäologischen Themen statt.
Um das Pompejanum erstreckt sich eine kleine, ebenfalls Mitte des 19. Jahrhunderts angelegte Gartenpartie. Hier sollte eine »mediterrane Ideallandschaft« entstehen. Wärmeliebende Gehölze wie Feigen, Mandelbäume, Wein, Säulenpappeln und Kiefern prägen zum Großteil noch heute das Bild dieses südländisch anmutenden Gartens.

Sommertriclinium (Speisezimmer) mit Stuckmarmor

Detail der rekonstruierten Wandmalerei im Sacrarium

SCHLOSS UND PARK SCHÖNBUSCH

Schloss Schönbusch

Foto: Bayerische Schlösserverwaltung, Christl Brand, Ismaning

Blick vom Unteren See auf die Rote Brücke

Park und Schloss Schönbusch

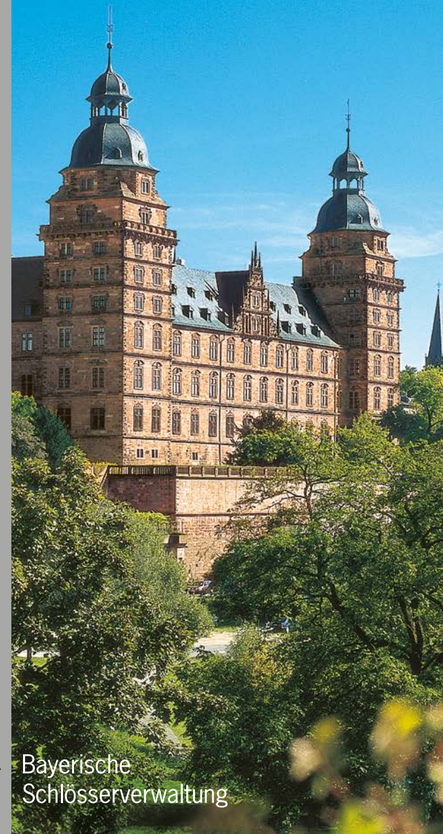
Ab 1775 entstand der Park Schönbusch südwestlich von Aschaffenburg, der damaligen zweiten Residenz des Kurerzbischofs von Mainz. Friedrich Karl von Erthal ließ den bisherigen Wildpark nach Ideen seines Ministers Wilhelm von Sickingen als einen der ersten Gärten in Süddeutschland im neuen englischen Landschaftsstil anlegen. Die verschiedenen Bauwerke entwarf der Hofarchitekt Emanuel Joseph von Herigoyen. Der um 1785 berufene Schwetzinger Hofgärtner Friedrich Ludwig Sckell, der bedeutendste Gartenkünstler der Goethezeit, verlieh dem Landschaftsgarten Schönbusch schließlich seine klassische Form.
Verstreut im Park liegen, als Staffagearchitekturen eingebettet in reizvolle Landschaftsbilder: Rote Brücke, Philosophenhaus, Freundschaftstempel, Hirtenhäuser und Dörfchen, Speisesaal und Wirtschaftsgebäude sowie die künstlich aufgeschütteten »Berge« mit Aussichtsturm und Teufelsbrücke. Das klassizistische Gartenschloss, erbaut 1778 bis 1782 nach Plänen des Architekten Emanuel Joseph von Herigoyen, ist durch eine Blickachse mit dem Stadtschloss Johannisburg verbunden. Seine mit Mobiliar im Stil Louis-seize eingerichteten zehn Schauräume bieten ein anschauliches Beispiel fürstlicher Wohnkultur am Ende des 18. Jahrhunderts.
Im Küchenbau des Parks befindet sich eine Gartenausstellung, die an den Wochenenden und an Feiertagen von April bis September geöffnet ist. Hier können Spaziergängerinnen und Spaziergänger sich in einer Ausstellung über die facettenreiche Geschichte dieses bedeutenden Landschaftsgartens informieren. In dem dazugehörigen kleinen Blumengarten sind liebevoll gepflegte Blumenpflanzungen zu sehen.

Der Irrgarten im Park

Saal im Schloss (li.); Speisesaal im Landschaftspark (re.)

Aschaffenburg

Schloss Johannisburg
Pompejanum
Park und Schloss Schönbusch



Bayerische Schlösserverwaltung

SCHLOSS JOHANNISBURG

Albert Füracker, MdL
Staatsminister

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Besuch in Aschaffenburg!

Martin Schöffel, MdL
Staatssekretär

Schlafzimmer in den Fürstlichen Wohnräumen

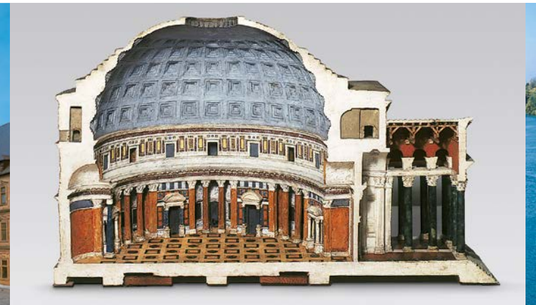
Schlosskapelle mit Altar und Kanzel

Schloss Johannisburg mit Schlossgarten

Schloss Johannisburg, bis 1803 die zweite Residenz der Mainzer Kurerzbischöfe, liegt im Zentrum Aschaffenburgs am Ufer des Mains. Die gewaltige Vierflügelanlage, 1605 bis 1614 von dem Straßburger Baumeister Georg Ridinger anstelle der mittelalterlichen Burg unter Einbeziehung des Bergfrieds aus dem 14. Jahrhundert errichtet, gehört zu den bedeutendsten Schlossbauten der deutschen Spätrenaissance. Ende des 18. Jahrhunderts wurde das Innere nach Plänen von Emanuel Joseph von Herigoyen klassizistisch umgestaltet.
Nach den schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde zunächst das Äußere des Schlosses wiederhergestellt. Die Schauräume der Bayerischen Schlösserverwaltung wurden 1964 wiedereröffnet, zwischen 2016 und 2023 fand eine Sanierung des Mainflügels statt. Zu besichtigen sind die Schlosskirche mit Hochaltar, Kanzel und Portalskulpturen von Hans Juncker (frühes 17. Jahrhundert), die Paramentenkammer mit Gewändern aus dem ehemaligen Mainzer Domschatz sowie die Fürstlichen Wohnräume mit den erhaltenen klassizistischen Möbeln und Ausstattungsstücken.
Eine sehenswerte Besonderheit ist die weltweit größte Sammlung von aus Kork angefertigten Architekturmodellen. Diese verblüffend detailgenauen Nachbildungen, die der Hofkonditor Carl May und sein Sohn Georg ab 1792 schufen, geben die berühmtesten antiken Gebäude Roms wieder.
Im gleichen Rundgang mit den Räumen der Schlösserverwaltung sind noch zwei weitere Sammlungen zu besichtigen: die Staatsgalerie mit altdeutscher und niederländischer Malerei, deren Schwerpunkt auf Werken Lucas Cranachs d. Ä. und seiner Werkstatt liegt, und das Schlossmuseum der Stadt Aschaffenburg, das eindrucksvolle Kunstwerke, wie beispielsweise mittelalterliche Skulpturen, wertvolle Möbel und Keramik zeigt.
Im Anschluss an den Schlossbesuch empfiehlt sich ein Spaziergang durch den kleinen, aber abwechslungsreichen Schlossgarten zum Pompejanum. Zunächst bietet die von einer Balustrade eingefasste Mainterrasse einen weiten Ausblick ins Maintal. Der weitere Weg führt hinunter zu einem reizvollen Laubengang, der sich über einem erhaltenen Abschnitt der mittelalterlichen Stadtmauer erstreckt.
Auf der folgenden kleinen Anhöhe gelangt man dann zu dem 1782 von Herigoyen entworfenen klassizistischen Frühstückspavillon. Hinter diesem liegt der letzte noch erhaltene Teil des ehemaligen Stadtgrabens, der in den 1780er-Jahren von Friedrich Ludwig Sckell landschaftlich gestaltet wurde.

Schloss Johannisburg mit mittelalterlichem Bergfried

Das Pantheon aus der Korkmodellsammlung



Blick auf Pompejanum und Frühstückspavillon

INFORMATIONEN

INFORMATIONEN
Schloss- und Gartenverwaltung Aschaffenburg
Schloßplatz 4 · 63739 Aschaffenburg

Tel. 06021 38657-0 · sgvaschaffenburg@bsv.bayern.de
www.schloesser-aschaffenburg.de

Wegen laufender Sanierungsarbeiten in Schloss Johannisburg und in Schloss Schönbusch kann es zu Einschränkungen der Öffnungszeiten und der Besichtigungen kommen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite über aktuelle Hinweise.

SCHLOSS JOHANNISBURG MIT SCHLOSSGARTEN

Schloßplatz 4 · 63739 Aschaffenburg

ÖFFNUNGSZEITEN SCHLOSS
April – 3. Oktober: 9 – 18 Uhr · 4. Oktober – März: 10 – 16 Uhr
Montags geschlossen (außer an Feiertagen)
Geschlossen am 24.12., 25.12., 31.12., 1.1. und am Faschingsdienstag

♿ Aufzug vorhanden

ÖFFNUNGSZEITEN GARTEN
Täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit

VERKEHRSMITTEL
DB bis Aschaffenburg · Bus bis »Stadthalle«

BAYERN WLAN
Kostenfreies WLAN im Kassenbereich verfügbar

POMPEJANUM

Pompejanumstr. 5 · 63739 Aschaffenburg

ÖFFNUNGSZEITEN
April – 3. Oktober: 9 – 18 Uhr · 4. – 31. Oktober: 10 – 16 Uhr
November – Ende März: geschlossen
Montags geschlossen (außer an Feiertagen)

♿ Hauptbesichtigungsräume ebenerdig,
1. Stock nur über Treppe erreichbar

VERKEHRSMITTEL
DB bis Aschaffenburg · Bus bis »Stadthalle«

PARK UND SCHLOSS SCHÖNBUSCH

Kleine Schönbuschallee 1 · 63741 Aschaffenburg

ÖFFNUNGSZEITEN SCHLOSS
April – 3. Oktober: 9 – 18 Uhr
4. Oktober – Ende März: geschlossen
Montags geschlossen (außer an Feiertagen)

Besichtigung nur mit Führung · Führungen finden stündlich bis 17 Uhr statt und dauern ca. 20 Minuten.

♿ Besichtigungsräume nur über Treppen erreichbar

GARTENAUSSTELLUNG
April – 3. Oktober: Sa., So. und feiertags 11 – 18 Uhr
4. Oktober – Ende März: geschlossen

♿ Besichtigungsräume sind ebenerdig

ÖFFNUNGSZEITEN PARK
Ganzjährig ohne Beschränkung

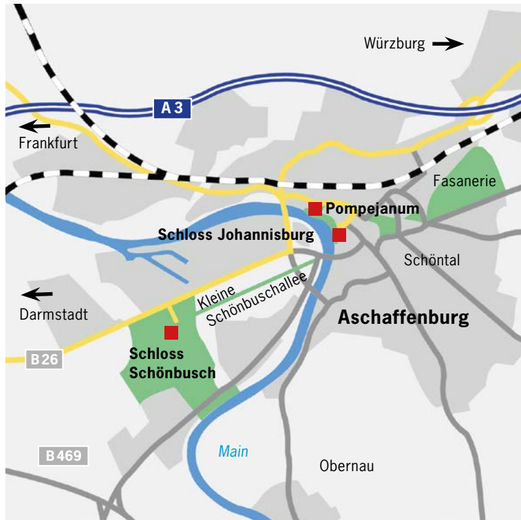
GASTRONOMIE
Kulinarischer Schönbusch (Restaurant & Biergarten)
Tel. 06021 448560
www.schoenbusch-ab.de

VERKEHRSMITTEL
DB bis Aschaffenburg · Bus bis »Park Schönbusch«

GARTEN- UND SONDERFÜHRUNGEN

Information und Buchung unter www.tourist-aschaffenburg.de
Tel. 06021 395800 · info@tourist-aschaffenburg.de

Bayerische Verwaltung der
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de
#schloesserbayern · schloesserblog.bayern.de

03/2025